

Vor einer anderen Reise warnte eine Stimme:

„*Tur nebūs tev labi.*“ (42g:577)

(Lett. — „Dort wird es dir nicht gut gehen.“ — Tatsächlich waren die Resultate der Reise bedeutungslos.)

18. „Gute Nacht“ — Mahnungen zu Ruhe und Schlaf

Das äußerst häufige Auftreten dieses Motivs, oft in der charakteristischen Mischung mehrerer Sprachen, schließt jeglichen Verdacht aus, daß es sich um zufällige Ausschnitte aus Radio-Sendungen handeln könnte. Besonders am Schluß der Einspielungen hört man vielfach eine Frauen- oder Männerstimme, die „Gute Nacht“ wünscht.

So sagt eine gut prononcierte Frauenstimme am Schluß einer Mikrophon-Aufnahme:

„*Bonne natt!*“ (23g:350)

(Franz., schwed. — „Gute Nacht“)

Die Abschiedsworte werden mit Ratschlägen verbunden:

„*Stora adiós! Ty sirdi skunil! Bez steigas!*“ (28g:062)

(Schwed., span., russ., lett. — „Ein großer Abschied! Schone das Herz! Ohne Eile!“)

Eine ganze Reihe von Stimmen nennt den Namen des Experimentators beim Gute-Nacht-Sagen, z. B.:

„*Kosti, gute Nacht tillönskan.*“ (35r:525)

(Dt., schwed. — „Kosti, gute Nacht wünschen wir.“)

Umgekehrt gibt es Stimmen, die ihren Namen erwähnen:

„*Labu nakti, Nastja.*“ (37r:355)

(Lett. — „Gute Nacht, Nastja.“)

„*Gute Nacht, Medeles Jonis, gute Nacht.*“

„*Liebe gute Nacht! Petrautzkis.*“ (47g:644/5)

„*Guten Abend, müs' puisēn!*“ (40r:467)

(Dt., lett. — „Guten Abend, unser Junge!“)

„*Kostja, Pamūns sveica. Lobu nakti!*“ (49r:094)

(Lett. — „Kostja, Pamuns grüßte. Gute Nacht!“)

Die vielen Mahnungen zu Ruhe und Schlaf zeigen, daß die Stimmen-Wesenheiten uns vor Augen haben; sie betrachten

die Entspannung in Ruhe und Schlaf als eine der Grundlagen der menschlichen Existenz. In diesem Zusammenhang wird der Experimentator wiederum oft beim Namen gerufen, wodurch sich eine tatkräftige Partnerschaft abzeichnet.

„*Sova gossen, rappelez-vous!*“ (34g:049)

(Schwed., franz. — „Schlafe Junge, erinnert euch!“)

„*Tagad mierāl!*“ (23g:265)

(Lett. — „Jetzt Ruhe!“)

„*Tagad dovolna — mierāl!*“ (31g:653)

(Lett., russ. — „Jetzt ist es genug — Ruhe!“)

„*Paklaus, Kosti, abends Ruh!*“ (31r:563)

(Lett., dt. — „Höre, Kosti, abends Ruh!“)

„*Gute Nacht lauj putniem!*“ (42r:202)

(Dt., lett. — „Gute Nacht gönne den Vögeln!“)

„*Nachts Ruhel!*“ (44r:922)

„*Konstantin, gute Nacht!*“

„*Gute Nacht, Konstantin!*“ (43r:923)

„*Kosti, gull!*“ (46g:400)

(Lett. — „Kosti, schlafe!“)

Die Stimmen weisen auf die Arbeits-Situation des Experimentators hin:

„*Tikai nakti tu joba.*“ (44r:051)

(Lett., schwed. — „Nur nachts arbeitest du.“)

Bei einer Aufnahme, die um Mitternacht durchgeführt wurde, reagierten die Stimmen:

„*Kostuli, nachts Ruhe Biberā.*“ (40g:158)

(Biberā = in Bibera, lett.)

„*Kosti, Kosti! Te vārti, te vīla Kosimā.*“ (40r:160/1)

(Lett. — „Kosti, Kosti! Hier ist das Tor, hier ist Ruhe in Kosima.“ — Bibera und Kosima dürften wohl Ortsbezeichnungen sein.)

Der Experimentator fragt bei einer nächtlichen Aufnahme, ob seine Freunde ihn hören.

„*Maxima wecki inte! Tu blasfemē.*“ (42g:071/2)

(Dt., schwed., lett. — „Wecke Maxima nicht! Du blasphemierst.“)

Bei anderen Nacht-Aufnahmen hört man die folgenden Stimmen:

„*Nachts Ruhel!*“ (42r:322)

„*Nacht ist Ruh.*“ (ebd: 347)

„*Kosta, gull!*“ (ebd: 422)

(Lett. — „Kosta, schlafe!“)

„*Guli, Kosti! Vitolds Nolde.*“ (ebd: 428)

(Lett. — „Schlafe, Kosti! Vitolds Nolde.“)

„*Paguli, mīlo!*“ (43g:623)

(Lett. — „Geh ein wenig schlafen, Lieber!“)

Manchmal sind die Gute-Nacht-Wünsche mit sinnvollen Sprüchen oder Aussagen über seelische Zustände verbunden.

Eine ehemalige Gymnasial-Lehrerin, Frau Gailīte, mahnt:

„*Hier Gailīte. Nakti čučē. Vilks mīlē nakti.*“ (43r:038)

(Dt., lett. — „Hier Gailīte. Nachts schläft man. Der Wolf liebt die Nacht.“)

„*Furchtbar vientulš! Gute Nacht!*“ (43r:283)

(Dt., lett. — „Furchtbar einsam! Gute Nacht!“)

„*Tev bēdīg(a) Nacht!*“ (44b:298)

(Lett., dt. — „Dir eine traurige Nacht!“)

„*Gute Nacht! Pagul saldi!*“ (44b:228)

(Dt., lett. — „Gute Nacht! Schlafe ein bißchen süß!“)

„*Kostulīt, gute Nacht! Signovskij.*“ (44b:700)

„*Konstantin, gulēt iet.*“ (44b:934)

(Lett. — „Konstantin, man muß schlafen gehen.“)

„*Du sova gott!*“ (44r:042)

(Schwed. — „Du schlafe wohl!“)

Die Nachtruhe wird nicht nur hier, sondern auch „drüben“ streng eingehalten. Wir können dies aus folgenden Stimmen schließen:

„*Jāns!*“

Darauf weist eine Frauenstimme zurecht:

„*Nachts Ruh!*“ (40g:169)

Auch von den Stimmen hört man, daß sie müde sind:

„*Nachts bin ich müde.*“ (44b:613)